



---

4 Ein Platz in unserer Mitte  
Alltagshelferangebote von TRANSfair.

---

10 Zuhören für die Zukunft  
Was ist ein Zukunftsbureau?

---

12 Aus dem NetZulg-Team  
Jubilare und neue Mitarbeitende.

---

**netZULG** *info*

**Dezember 2023**

Das Magazin der NetZulg AG, Steffisburg  
[www.netzulg.ch](http://www.netzulg.ch)

# LADESTROM



*Ob für die eigene  
Firmenflotte,  
die Mitarbeitenden  
oder Gäste – Sie  
brauchen für jede  
Situation ein  
passendes  
Ladeangebot.*

## LADESTROM für KMU

Die NetZug AG ist Ihre Partnerin und berät und unterstützt Sie bei den Themen

- Ladestationen (Kauf oder Miete) für Mehrfachparkplätze
- Abrechnungssysteme, Inkasso und App-Anbindungen
- Installation, Wartung und Unterhalt von Ladestationen
- Lastmanagement
- elektrische Installationen (Beratung)

Mehr Informationen:

[www.ladestrom.ch](http://www.ladestrom.ch)



# Editorial

## Was wir aneinander schätzen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und es ist eine Zeit, in der wir uns noch bewusster der Bedeutung von Wertschätzung füreinander widmen. In dieser Ausgabe des «NetZulg Info» liegt unser Fokus genau darauf. Auf Seite 4 laden wir Sie ein, das Restaurant «fairpflegig» zu entdecken, das nicht nur Menschen die Rückkehr in den Arbeitsmarkt ermöglicht, sondern auch Raum für eines der einfachsten und dennoch so wichtigen Zeichen der Wertschätzung bietet: das gemeinsame Gespräch.

Weiter möchten wir Ihnen das Zukunftsbureau vorstellen, das ebenfalls eng mit Wertschätzung verbunden ist – der Wertschätzung eigener Ideen und Gedanken. Haben Sie vielleicht schon lange eine Projektidee im Kopf, aber Zweifel, ob es gelingen könnte? Gibt es ein zukunftsorientiertes Thema, das Sie beschäftigt, bei dem Sie jedoch allein nicht weiterkommen? Oder möchten Sie ein konkretes Projekt angehen, benötigen aber noch Unterstützung und kluge Köpfe? Das Zukunftsbureau Steffisburg könnte hierbei die richtige Anlaufstelle für Sie sein. Auf Seite 10 erfahren Sie mehr darüber.

Die Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine wichtige Säule für das Wohlbefinden und die Produktivität in jedem Unternehmen. Bei der NetZulg AG wird die Wertschätzung nicht nur zu besonderen Anlässen gezeigt, sie ist kontinuierlich in den Arbeitsalltag integriert – es freut uns, Ihnen auf Seite 12 unsere vier Jubilare vorstellen zu dürfen. Zugleich begrüßen wir herzlich die acht neuen Mitglieder, die in diesem Jahr zu unserem Team gestossen sind. Wir sind dankbar für ihre Bereicherung und für ihre neuen Impulse für die NetZulg AG.

Und nicht zuletzt möchten wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Als Kundin oder Kunde der NetZulg AG würdigen wir Ihr Vertrauen, das Sie uns auch in diesem Jahr entgegengebracht haben, zutiefst.

Seien Sie versichert, dass wir dieses Vertrauen sehr wertschätzen und auch im kommenden Jahr alles daransetzen werden, es zu bewahren und zu festigen. Vorab wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Doch zuallererst: Viel Freude bei der Lektüre dieses Magazins.

Rolf Schröter  
Geschäftsführer NetZulg AG



### Impressum NetZulg Info

Ausgabe: 2023-3

Auflage: 9000 Expl.

Kostenlose Kundenzeitschrift, erscheint dreimal jährlich

Redaktion: NetZulg AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg  
kooi AG, Paul Drzimalla

Bilder: NetZulg AG bs, Stiftung TRANSfair, Adobe Stock

Druck: Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg  
gedruckt mit Strom aus 100% erneuerbaren  
Energiequellen





# Ein Platz in unserer Mitte

*Das Restaurant fairpflegig in Steffisburg bringt Menschen zusammen. Die einen finden dort den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt, die anderen jemanden zum Plaudern. Ein Besuch an einem besonderen Ort.*





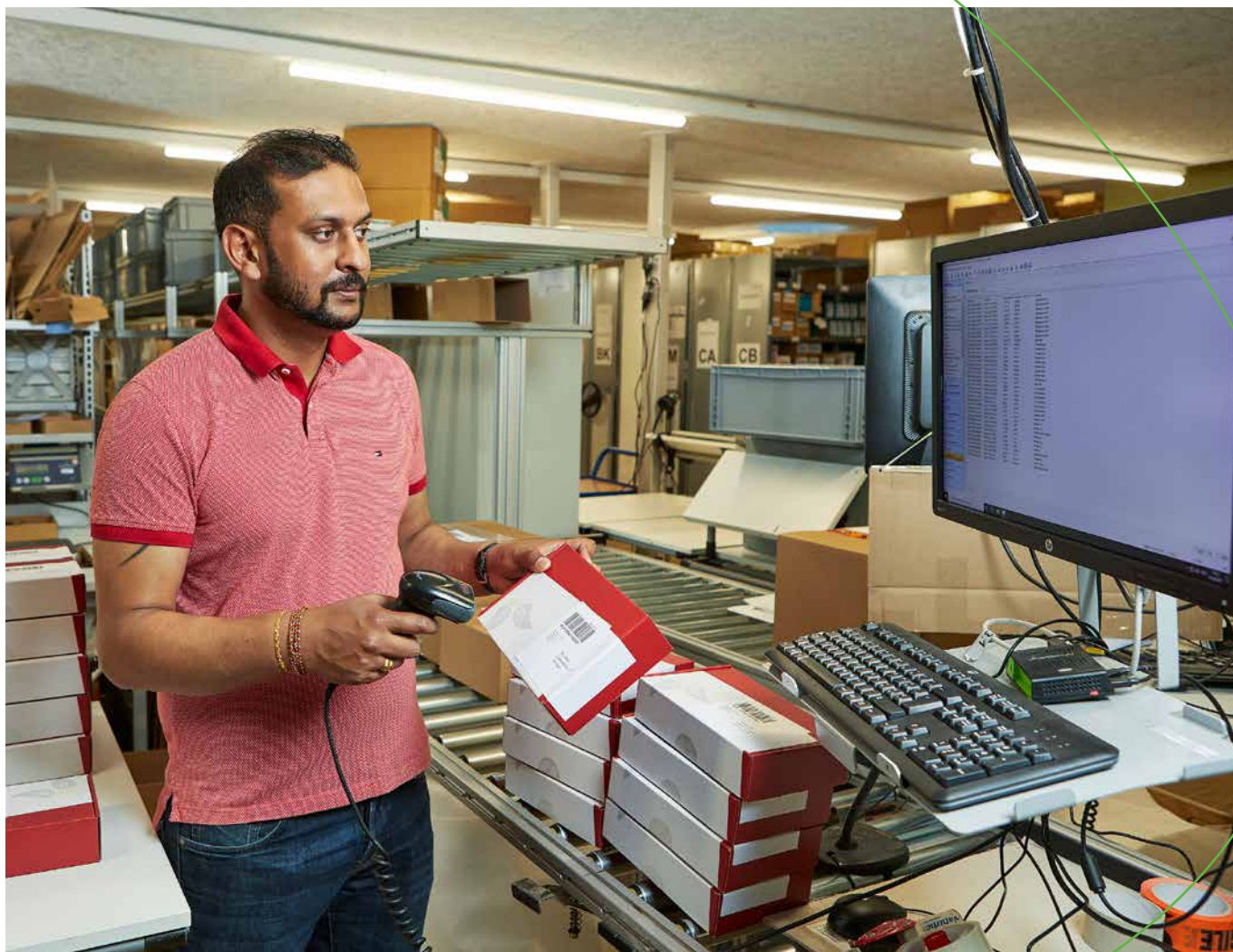


Lok, Unterstützung  
und Anteilnahme  
sind für mich keine  
Einbahnstraße.

Als Team sind wir  
unschlagbar, so  
bringt mich selten  
etwas aus der Ruhe.

Ich möchte  
Voraussetzungen  
schaffen, in denen  
sich alle entfalten  
können.





Und schon sitzt sie da, uns gegenüber, einfach so. Vor ein paar Minuten hatte Jeannette Steiner noch an einem Tisch wenige Meter entfernt mit einer älteren Dame geredet. Jetzt schiebt sie den Jassteppich zur Seite und beginnt das Gespräch. Es ist beruflich, denn wir wollen wissen, was es mit dem neuen Restaurant in Steffisburg auf sich hat. Überhaupt sind für Jeannette Steiner alle Gespräche, die sie hier führt, beruflich. Aber eben auch zutiefst menschlich. «Das hier ist ein Ort für Begegnungen», erklärt sie. Und damit wäre fast alles gesagt. Aber der Reihe nach.

## Eine moderne Dorfbeiz

Das Restaurant fairpflegig ist ein Neuling in Steffisburg. Denn es wurde gemeinsam mit dem Gschwend-Areal Anfang dieses Jahres im Steffisburger Unterdorf eröffnet. Ein Restaurant neben einem Einkaufszentrum also, aber keine klassische Kantine. «Alle, die kommen, können sich hier hinsetzen», sagt Jeannette Steiner. Es gebe keinen Konsumzwang. Der Tisch, an dem wir sitzen, sei der Begegnungstisch. «Er ist speziell für jene eingerichtet, die

Kontakt suchen», so Steiner. Deshalb auch die Brettspiele. Natürlich könne man sich auch an jeden anderen Tisch setzen und dort den Kontakt suchen. «Im Prinzip ist das hier die moderne Version der Dorfbeiz.»

Hinter dieser modernen Dorfbeiz steckt eine besondere Institution: die Stiftung TRANSfair. Das Unternehmen mit Sitz in Thun bezeichnet sich als «sozialwirtschaftlich». Konkret heisst das: Menschen, die aus psychischen Gründen eine Invalidenrente beziehen, den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Am Hauptsitz im Gwatt gibt es eine Fertigungs- und eine Montageabteilung, es werden Konfektionierungs- und Logistikdienstleistungen angebo-

- ▲ *Konfektionieren und Logistik gehören zu den Kerndienstleistungen der Stiftung TRANSfair.*

ten und vieles mehr. Allen Angeboten gemein ist, dass sie marktorientiert sind. «Wir sind keine geschützte Werkstatt», erklärt Jeannette Steiner. Für alles, was TRANSfair anbiete, gebe es eine Nachfrage.

Auch das, was Jeannette Steiner im Restaurant fairpflegt, erfüllt einen wichtigen Zweck. Die Menschen, mit denen sie in Kontakt tritt, haben nicht immer nur das Bedürfnis nach einem Schwatz, sondern manchmal auch konkrete Alltagsorgen. Steiner erzählt die Geschichte einer jungen Frau, der fristlos gekündigt wurde. «Sie war so geschockt, dass sie weder ein noch aus wusste. Ihre ganze Lebensgrundlage war in Frage gestellt.» Nur: Für solche Fälle gibt es Hilfe. Die Frau wusste davon nichts, Jeannette Steiner zeigte ihr Anlaufstellen auf. «Schicksalsschläge können alle treffen. Das zeigt unsere Erfahrung bei TRANSfair.» Sie präzisiert sogleich: Hier im Restaurant könne sie Menschen in Not zwar Hilfestellungen aufzeigen, aber keine Problemlösungen anbieten. Dafür gebe es andere Institutionen, man wolle sich nicht konkurrenzieren.

## Rat in der Not und Hilfe im Alltag

Was Jeannette Steiner macht, gehört zu einem neuen Angebot der Stiftung TRANSfair, den sogenannten Alltagshelfern. Sie tun, was ihr Name suggeriert: zügeln, reinigen, entsorgen, Haustiere betreuen – alles, bei dem Menschen in ihrem Alltag Hilfe brauchen könnten. Und auch der Begegnungstisch, an dem wir mit Jeannette Steiner reden, gehört dazu. Sie bringt ein weiteres Beispiel: «Wir betreuen gerade eine Frau, die durch ihre Schwangerschaft eingeschränkt ist. Ihr bringen wir an einzelnen Tagen das Essen aus unserem Restaurant. Nach der Entbindung werden wir weiterhin für sie kochen.» Die Alltagshelfer versuchen, sich nach den Bedürfnissen der Menschen zu richten. Vor Kurzem sei das Recycling-Abo dazugekommen: Wer es nutzt, packt alle Abfälle in eine graue Box, die einmal in der Woche abgeholt und deren Inhalt an den entsprechenden Stellen entsorgt wird. Hilfe kann auch klein und simpel sein.



- ▶ ▲ Lager am Hauptsitz der Stiftung TRANSfair in Gwatt-Thun. Auch die Fertigung, zum Beispiel von Steinschlagnetzen, gehört zum Angebot.
- ▶ In den eigenen Küchen wird nicht nur für die Restaurantbetriebe, sondern auch für den Mahlzeitendienst gekocht.





## Es kann alle treffen

Immer wieder während des Gesprächs dreht Jeannette Steiner den Kopf, beobachtet, ob jemand Hilfe braucht. «Wir sind zwar ein Selbstbedienungrestaurant, aber wenn ich sehe, dass zum Beispiel eine ältere Frau das Tablett nicht tragen kann, bin ich da.» Und dann gebe es eben noch die Menschen, die alleine am Tisch sitzen. «Meist stelle ich mich vor und je nachdem entsteht ein Gespräch.» Dann merke sie auch, ob die Menschen weitere Sorgen hätten. Sie würde sich aber sicher nicht aufdrängen. «Das Damenkränzchen, das einfach den Kaffee geniessen will, lasse ich natürlich in Ruhe.» Die Erfahrung mit Menschen hilft der Alltagshelferin Jeannette Steiner. Meistens arbeitet sie in der Telefonzentrale der Stiftung TRANSfair. Nach Steffisburg kommt sie jeweils für halbtägige Einsätze.

Kontakt herstellen ist das Leitmotiv der Stiftung TRANSfair. Nicht nur zwischen Menschen und dem Arbeitsmarkt, auch zu Wirtschaftsunternehmen sucht die Stiftung immer neue Verbindungen. Auf diese Weise entstehen einerseits Möglichkeiten zur Ausbildung für die Menschen, die TRANSfair in den Arbeitsmarkt integrieren will. Andererseits wird so auch das eigene Angebot weiterentwickelt. Fürs Zügeln unterstützen die Alltagshelfer ein professionelles Umzugsunternehmen, bei Reinigungen ist es manchmal ebenso. «Nicht alle unsere Mitarbeitenden sind beim Weg zurück in den Arbeitsmarkt gleich weit», erklärt Steiner. Deshalb könne es zu Ausfällen kommen; die Unterstützung etablierter Firmen garantiere zuverlässige Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden der Alltagshelfer. Deshalb gelten für die Leistungen auch marktübliche Preise. «Wir können nicht die Günstigsten sein», erklärt Jeannette Steiner. Einerseits wolle man das Gewerbe nicht unterbieten, andererseits habe die Arbeit von TRANSfair doppelten Mehrwert: den der erbrachten Dienstleistung und den der geleisteten Arbeitsintegration.

Langsam füllen sich die Tische im Restaurant. Die Mittagsgäste treffen ein. Einige gehen direkt zum Pastetlibuffet – hier gebe es die besten, heisst es –, andere tippen ihre Bestellung auf dem grossen Touchscreen im Foyer ein. Apropos: Gekocht wird frisch und regional, schliesslich ist «fair» auch ein Wert in der Küche. Es läuft nicht nur im Restaurant fairpflegig gut. Auch die Stiftung TRANSfair ist in den letzten Jahren gewachsen. Nicht, weil man expandieren will, sondern weil Dienstleistungen wie die Alltagshelfer immer gefragter sind. Aber auch, weil der Kreis derer, die wieder eine Beschäftigung, eine Struktur suchen, nach wie vor gross ist. Oder anders gesagt: Weil Solidarität immer Konjunktur hat. «Vielleicht brechen wir hier auch mit einem Tabuthema», meint Jeannette Steiner noch, bevor sie einer Dame bei der Bestellung hilft, «nämlich, dass es unter uns überall Menschen gibt, die zu kämpfen haben. Und dass sie in unsere Mitte gehören.»

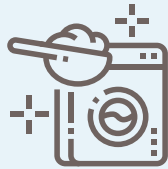


- ▲ ▲ ◀ *Gespräche führen, Hilfestellungen aufzeigen sind Aufgaben von Jeannette Steiner im Restaurant fairpflegig.*
- ▲ ◀ *Ein neues und bereits sehr beliebtes Angebot: Alltagshelfer mit einer Recycling-Box.*
- ◀ *Alltagshelfer bei Reinigungsarbeiten ...*
- ▶ *... oder bei der Betreuung des liebsten Haustiers.*





Reinigen



Wäsche-  
service



Zügeln



Tier-Sitting



Begegnungs-  
tisch



Recycling/  
Entsorgung



Dog-Walking



Hausliefer-  
dienst

## Die Alltagshelfer sind bereit

Brauchen Sie Unterstützung bei einer Aufgabe im Haushalt oder im Alltag?

Die Alltagshelfer sind für alle Anliegen offen. Sie finden sie direkt im Restaurant fairpflegig an der Unterdorfstrasse 10.

### Öffnungszeiten

Mo bis Do: 8 –19 Uhr, Fr: 8 – 21 Uhr, Sa: 8 – 17 Uhr, Mittagsbuffet: 11.15 – 14.15 Uhr.

Der Begegnungstisch ist gewöhnlich Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr besetzt.

Die Alltagshelfer erreichen Sie auch telefonisch unter 033 334 04 44 oder per Mail: [alltagshelfer@trans-fair.ch](mailto:alltagshelfer@trans-fair.ch)



Jetzt online  
anfragen

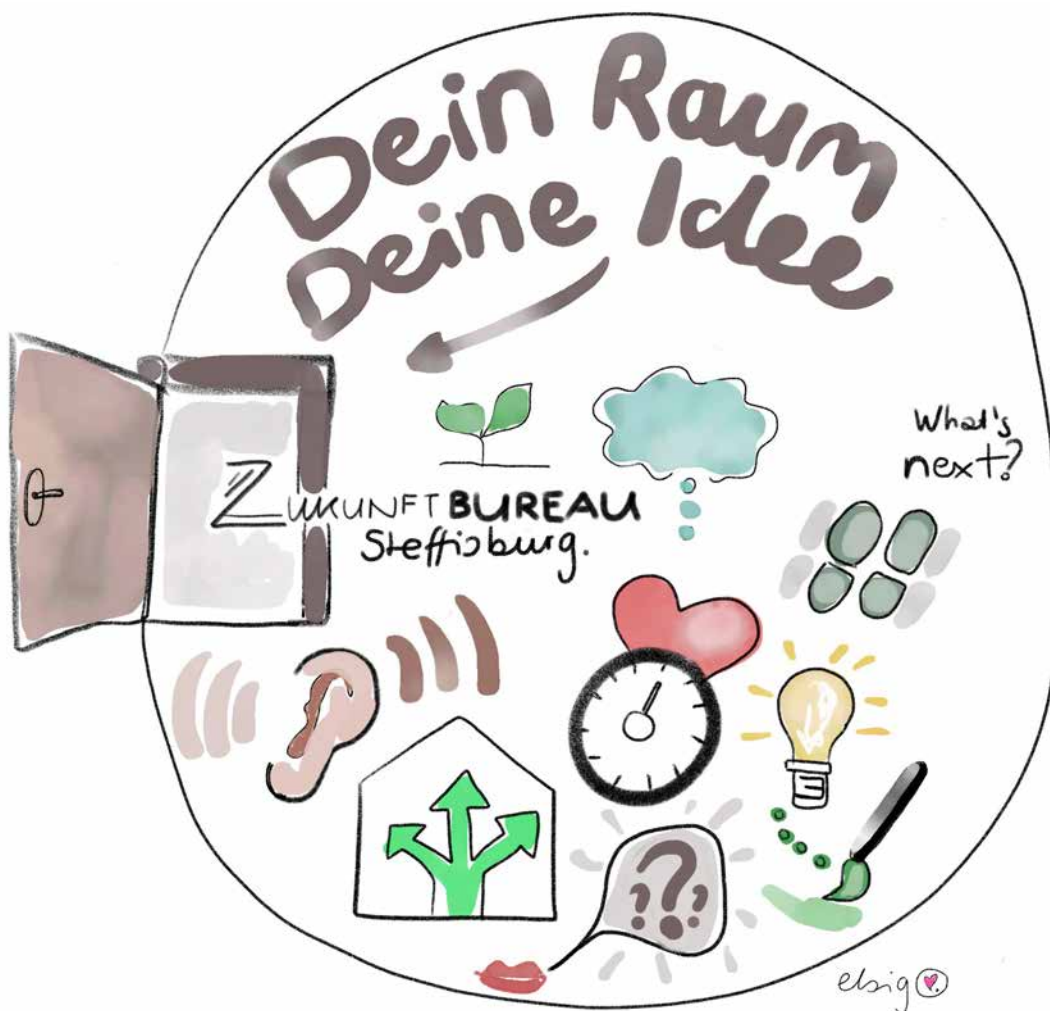
[trans-fair.link/  
alltagshelfer](https://trans-fair.link/alltagshelfer)







Zukunftsbureau-Hosts Sandra Elsig und Carol Wieland.





**D**as Zukunftsbureau erweist sich als ein grosser Holztisch im Erdgeschoss des ehrwürdigen Höchhus in Steffisburg. Hier, in diesem geschichtsträchtigen Gebäude, werden Ideen für die Zukunft reflektiert, erkundet und besprochen. Die beiden Hosts, so nennen sich die Moderatorinnen des Zukunftsbureaus, stellen sich vor. Carol Wieland liebt Herausforderungen und die Vielseitigkeit. Sandra Elsig übt sich nach dem Prinzip des Monotasking und liebt es, Raum zu schaffen.

Während einer Sprechstunde werden individuelle Themen, Fragen und Herausforderungen behandelt, und es wird gemeinsam nach potenziellen Wegen und Lösungen gesucht. Sandra Elsig: «Wir hören aufmerksam zu, stellen gezielte Fragen und legen den Fokus vor allem darauf, unseren Gesprächspartnerinnen und -partnern Raum zu geben, ihre Gedanken auszudrücken. Oftmals ergeben sich Lösungsansätze bereits allein durch das Erzählen.»

Die Themenvielfalt im Zukunftsbureau ist gross. Das Spektrum reicht von rohen Gedanken über gewachsene Ideen, laufende Projekte und Vereinsfragen bis hin zu neuen Geschäftsmodellen, Karrierefragen, ideologischen Überzeugungen, politischen Anliegen und Businessplänen. «Wir nehmen keine Ich-Perspektive ein, sondern versetzen uns in die Perspektive des Gegenübers. Ein neutraler Standpunkt erlaubt uns, zu beobachten», erzählt Carol Wieland über die Arbeitsweise der Hosts.

Was 2019 mit einem ersten Zukunftsbureau in Tuggen begonnen hat, ist heute zu einer aktiven Host-Community geworden. Die wachsende, selbst organisierte und unabhängige kollektive Intelligenz besteht aus Zukunftsgestalterinnen und -gestaltern, die eine grosse Vielfalt an Kompetenzen, Methoden und Qualifikationen in verschiedenen Bereichen mitbringen.

Zurück an den Holztisch im Höchhus. «Das Zukunftsbureau zielt nicht darauf ab, sich als Mitbewerber zu professionellen Dienstleistungsanbietern zu positionieren», erklärt Carol Wieland.

Sandra Elsig ergänzt: «Wir verstehen uns nicht als Unternehmensberatung, sondern als Plattform, die dazu dient, Veränderungen zu analysieren und zu lenken, um neue Erkenntnisse und Perspektiven zu gewinnen. Unser Ziel besteht darin, Menschen zu ermutigen, ihren Ideen und Visionen Raum zu geben und ins wertvolle Tun zu investieren.»

Ein Beispiel verdeutlicht dies: Eine junge Frau hatte Ideen und Bedenken bezüglich der Wirksamkeit von sozialen Medien für ihr Geschäft. Die Hosts: «Im Gespräch konnten wir den Aufwand für die Pflege dieser Plattformen schätzen und die Frau in ihrer Erkenntnis bestätigen, dass persönliche Gespräche nach wie vor die beste Option für ihr Geschäft darstellen.»

Eine Sprechstunde dauert ungefähr 1.5 Stunden. Und die Kosten? Alle Zukunftsbureaus folgen dem Prinzip, dass jeder das zahlen soll, was ihm das Treffen wert war. Der Betrag kann vor Ort beglichen werden, oder es besteht die Möglichkeit, sich ein, zwei Tage Zeit zu nehmen, um über die Höhe nachzudenken.

# Zuhören für die Zukunft

Das Zukunftsbureau Steffisburg stellt einen Raum für Möglichkeiten zur Verfügung. Ein Ort, an dem man Feedback erhält und die Möglichkeit hat, an den persönlichen Fragen zur Zukunft zu arbeiten.

## Themen und Fragen können sein

- Gibt es Methoden, Tools oder Apps, die Sie in Ihrer Arbeit oder Ihrem Projekt unterstützen könnten?
- Sie brauchen Helferinnen und Helfer für Ihr Projekt. Wie können Sie sie finden und überzeugen, mitzumachen?
- Wie kann euer Verein lebendig bleiben? Könntet ihr euch überdenken, verjüngen, gemeinsam wachsen, die Leistung erhöhen, besser kommunizieren, euch digital organisieren, Neues anreissen
- Lehrplan21? Homeschooling? Freie Schule? Klassenausflug ins Zukunftsbureau? Zukunftsthemen thematisieren? Wir denken mit für die nächste Generation.
- Der Bauernhof der Zukunft? Möchten Sie Ihren Betrieb zukunftsfähig, nachhaltig und ökonomisch planen und bewirtschaften?
- Wie transformieren Sie Ihr Unternehmen? Was könnte in Zukunft wichtig sein? Was passt zu Ihnen? Wie fangen Sie an? Digitalisierung? Nachhaltigkeitsziele? Zukunfts-Ambitionen? Partizipative Prozesse? Workshops?
- Wie lancieren Sie erfolgreich eine Crowdfunding-Kampagne für Ihr Projekt? Ist Crowdfunding das Richtige?

## Glückwunsch zum Dienstjubiläum

### **Bernhard Aebi, 25 Jahre**

Eintritt am 1. September 1998

Leiter Stromnetz

Bernhard führt das Team der Netzelektriker an und trägt die Gesamtverantwortung für sämtliche Angelegenheiten des Stromnetzes.

Zusätzlich fungiert er als unser Sicherheitsberater und agiert als Ausbilder für die Lernenden Netzelektriker.

### **Thomas Gander, 20 Jahre**

Eintritt am 17. Februar 2003

Geschäftsbereichsleiter Vertrieb und Kommunikation

Thomas leitet ein vielseitiges Team mit den Aufgaben Kundendienst, Verrechnung, Administration und Kommunikation. Seine Verantwortung umfasst auch den strategischen Einkauf und Vertrieb von Strom, was bedeutet, dass er sich mit der Planung und Umsetzung der Strombeschaffung und -vermarktung auseinandersetzt.



Von links: Simon Habegger, Bernhard Aebi, Thomas Gander, Beat Stoll

### **Beat Stoll, 15 Jahre**

Eintritt am 1. Mai 2008

Sachbearbeiter Kommunikation

In der Gestaltung und Ausführung unserer Print- und Online-Kommunikation spielt Beat eine wesentliche Rolle. Darüber hinaus unterstützt er aktiv im Marketing sowie bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

### **Simon Habegger, 5 Jahre**

Eintritt am 1. Februar 2018

Projektleiter Fernwärme

Als Projektleiter trägt Simon die Verantwortung für die Planung und den Bau des Fernwärmenetzes in Steffisburg. Sein Aufgabenbereich umfasst die Koordination sämtlicher Projektphasen, von der Planung bis zur Umsetzung, um eine effiziente und erfolgreiche Realisierung des Netzes sicherzustellen.

## Neue Ableserin in Steffisburg

Marion Paludi ist verantwortlich für das Ablesen der Strom-, Wasser-, Wärme- und Gaszähler im Gebiet Steffisburg West.





# Willkommen im Team

## Stephan Häusler

Eintritt am 1. Januar 2023, Netzelektriker

Stephan unterhält das Stromnetz in unseren Versorgungsgebieten und baut es weiter aus. Auch die Montage der Weihnachtsbeleuchtung gehört zu seinen Aufgaben.

## Michael Schneider

Eintritt am 1. Januar 2023, Sachbearbeiter Planwerk

In Michaels Verantwortung liegt die fortlaufende Aktualisierung des Leitungskatasters, angefangen von der Geländeaufnahme mit GPS bis hin zur Integration in das geografische Informationssystem.

## Simon Dummermuth

Eintritt am 1. Mai 2023, Rohrnetzmonteur

Als Fachkraft für den Betrieb und die Instandhaltung des Trinkwassernetzes ist Simon verantwortlich für die einwandfreie Funktion der Reservoire und Pumpwerke in unserem Versorgungsgebiet.

## Michael Eberhardt

Eintritt am 1. Juli 2023, Geschäftsbereichsleiter Betrieb

Damit unsere Kundinnen und Kunden jederzeit Strom, Fernwärme inklusive Warmwasser und qualitativ hochwertiges Trinkwasser erhalten, schafft Michael als Leiter seines Teams die notwendigen Grundlagen.

## David Portner

Eintritt am 1. August 2023, Lernender Netzelektriker

David absolviert bei uns die dreijährige Ausbildung zum Netzelektriker EFZ. Er lernt die vielfältigen Arbeiten auf der 0,4- und 16-kV-Spannungsebene.

## Caroline Eng

Eintritt am 1. Oktober 2023, Kundenberaterin

Caroline bringt unseren Kunden und Kundinnen die Produkte der NetZulG AG – von der Fernwärme über Dach- und Ladestrom – näher und geht beratend auf deren Bedürfnisse ein.

## Irene Agola

Eintritt am 1. Oktober 2023, Leiterin Personal/Assistentin Geschäftsführer

Irene trägt die Verantwortung für die Personalangelegenheiten ab der Rekrutierung bis zum Austritt und agiert als Unterstützung für unseren Geschäftsführer.



Von links: Michael Schneider, David Portner, Caroline Eng, Irene Agola, Michael Eberhardt, Simon Dummermuth, Stephan Häusler

Wenn du alle Punkte der  
Reihe nach verbindest,  
erkennt du das  
vollständige Bild.





dickköpfig	Trunkenheit	aufschichten	11	Regenauffangbecken	Vorname Strawinskys †	Zeichnung des Architekten	dt. Schauspieler u. Sänger (Mike)	Teil des Stuhls	magischer Gegenstand	Erholungspause	Hafenstadt auf Honshu (Japan)	span. Ferienort	Bahnschiene
		3			Untersuchung, Erkundigung						8		
Schuft, Halunke	demzufolge				nicht wirtschaftlich		5						
	1			ugs.: Reise (engl.)			gedehnter Vokal		Fluss durch Grenoble				
					Vorderasiat	schon lange				6		fein zerlei- nerte Speise	
enthalt- samer Lebensstil	Milchorgan der Kuh			thail. Königstitel			Westschweizer Auto-Zeichen		Dechif- frier- schlüs- sel	franz.: tief			
				brit. Autor (Frede- rick)	Abk.: eidgenössisch		starr, stabil	Gruppe von Sängern				chem. Verbin- dung	Raub- tier- bändiger
Lebens- gemein- schaften	Geheim- bund aus Sizilien			Sonder- gericht im MA			span.: kalt			span.: Gold	feier- liches Gelübde		
im Verlauf von				Klei- dungs- stück für die Beine	harz- loser Nadel- baum			griech. Philo- soph der Antike	Spiel mit recht- eckigen Steinen			2	
		9					Wurf- sport- gerät				mit Ideen unter- stützen	ehem. deutsche Währung (Abk.)	
eiskalt						14	frisieren		Mineral- körn- chen	ein Binde- wort		Abk.: Internat. Rotes Kreuz	
Kaffee- haus, Tea- Room	Verband von Schiffen			franz. Inge- nieur (Turm) †		US-Com- puter- konzern (Abk.)	Film- licht- empfind- lichkeit			Dring- lich- keits- vermerk			
				7			Asphalt- grund- stoff		von Sinnen			unge- bleichte Lein- wand	
Abk.: Million	Zeit- schriften- code- nummer			amerik.: Hallo!		zement- haltiger Baustoff			ital. Insel (Tos- kana)	wieder- auflad- bare Batterie			12
				franz.: Wasser	franz.: Frau			franz.: Zahn			10	Init. des Schau- spieler- s Redford	
starr					chem. Zeichen für Nickel	Initialen des Autors Ende		Abk.: Hilfs- dienst	Halb- kanton (Abk.)	franz.: Sommer			Abk.: Green- wich Time
fließen- des Wasser hemmen				4		darüber- stehend						Abk.: Aktien- gesell- schaft	
erst- malig	13			engl.: Löwe			Licht- bilder				Him- mels- richtung		

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

## Gewinnen Sie eine von fünf SteffisCard im Wert von je CHF 20.00

Senden Sie das Lösungswort an  
 NetZulg AG, Bernstrasse 138, Postfach, 3612 Steffisburg oder  
 verwenden Sie das Formular auf: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Anrede  Frau  Herr  keine Angabe

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Bedingungen: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Einsendeschluss: 18. Januar 2024





## DachStrom NetZulg

*Selber produzierten  
Strom gemeinsam  
nutzen.*

Die elektrische Energie vom Dach können mehrere Endverbraucher nutzen.

Das Dienstleistungsprodukt «DachStrom NetZulg» ist eine komfortable Lösung für Eigentümerschaften, Stockwerkverantwortliche und Verwaltungen zur Nutzung von selbst erzeugtem Strom aus einer Photovoltaikanlage.



[www.netzulg.ch/dachstrom](http://www.netzulg.ch/dachstrom)